

Projektskizze

Bewegungspark Steinfurt:

„Bewegendes Miteinander – Miteinander in Bewegung“

– Bauabschnitt 2 und 3

- Barrierefreie Spiel- und Bewegungsflächen von Bürgern für Bürger -

Projektträger

Stadtjugendring Steinfurt e.V.

Projektbeschreibung

Inhalt des Projektes ist die Anlage eines barrierefreien Bewegungsparks. Das Projekt reiht sich ein in den Kontext des Projektes „Gärten und Parks“ der LEADER-Region Steinfurter Land, in dem Bürgerparks und –gärten geschaffen und aufgewertet werden.

Ziel ist die Errichtung von (barrierefreien) Spiel-, Aufenthalts- und Begegnungsmöglichkeiten für Menschen aller Altersgruppen.

Geschaffen werden: integrativer Spielbereich, Multifunktions-Ballspielfläche, überdachte Bühne mit Rampenanlage, Graffitiwand, multifunktionale Rasenfläche, Aufenthalt- und Begegnungsfläche, diverse Sitzmöglichkeiten.

Detaillierte Planungen ergeben sich aus den beigefügten Unterlagen.

Nachdem in einem ersten Bauabschnitt eine Skateanlage errichtet wurde, sollen jetzt die noch ausstehenden Bauabschnitte zwei und drei realisiert werden, um die Gesamtmaßnahme zum Abschluss zu bringen.

Mit dieser Attraktivitätssteigerung wird der Park zu einem zentralen Treffpunkt für die Menschen aus der gesamten Region. Durch die Begegnung der Generationen, von Behinderten und Nichtbehinderten sowie Menschen verschiedener Nationalitäten werden Vorurteile abgebaut, das soziale Miteinander und die Integration, über alle Grenzen hinweg, gefördert.

Der geplante Bewegungspark bietet durch eine pfiffige Aufteilung, Bodenmodellierungen, dem damit entstehenden Höhenspiel, sowie eine geschickte Pflanzung Raum und Rückzugsmöglichkeiten für alle Beteiligten.

Berücksichtigt werden die Belange zu sportlichen Aktivitäten (Multifunktions-spielflächen/Skateanlage), Orte der Ruhe und zum Miteinander für alle Personen unserer Gesellschaft.

Modernste behinderten- und kind- und seniorengerechte Geräte und Bauweisen grenzen dabei Niemanden aus. Im Endergebnis schaffen wir so eine parkähnliche Anlage mit überstädtischem Anziehungspotenzial.

Der Bewegungspark soll als Ort für gelebtes Miteinander das noch fehlende Bindeglied zwischen den hier lebenden Generationen und den behinderten und nichtbehinderten Menschen darstellen.

Durch die Verknüpfung von Integration, Barrierefreiheit und Bewegung entsteht der Boden für ein erfolgreiches Miteinander im Rahmen eines Bewegungsparks. Dies wertet den Standort Steinfurt hinsichtlich der örtlichen Strukturen auf, da die gesamte Stadt und angebundene Region von diesem Projekt profitieren.

- **Örtliche Lage und Einbindung**

Auf einen umgrenzten Raum, in unmittelbarer Anbindung zum Volksbank-Stadion in Burgsteinfurt, anliegend an soziale und öffentliche Einrichtungen wie Behindertenwerkstätten und -schulen, Kindergärten, die Technischen Schulen des Kreises und die Wohnmobilstellfläche entsteht unter dem Auge der Kreispolizeibehörde eine parkähnliche Anlage – der Bewegungspark Steinfurt.



Durch die exponierte Lage, direkt vor dem Stadion sowie die Einbindung in die vorhandene Infrastruktur, wird die Anlage von vielen Menschen, die auch aus dem gesamten Kreis Steinfurt und weit drüber hinaus kommen, wahrgenommen.

Die Fläche hat eine Größe von ca. 2400qm (abzüglich eines Fuß- und Radweges an der Seite Liedekerker Straße) und wird derzeit als Skatepark/Grünfläche genutzt. Die Fläche ist im Besitz der Stadt Steinfurt, der Antragsteller ist somit nicht Eigentümer der Fläche. Einen Nachweis über das Nutzungsrecht ist den Antragsunterlagen beigelegt.

Der Bewegungspark Steinfurt entsteht in nächster Umgebung verschiedenster sozialer, schulischer, touristischer und gesellschaftlicher Einrichtungen. Die Liedekerker Straße beheimatet zum einen, verschiedenste Schulen: die Schule am Bagno, die Förderschule Elisabethschule des Caritasverbandes, die städtische Realschule und die Technischen Schulen des Kreises Steinfurt. Zum anderen sind die Kindergärten Morgenstern (integrative Einrichtung) und Kindernest, die Kreispolizeibehörde und die Kreisverwaltung und Wohnmobilstellflächen in einem Radius von 200m zu finden. Direkt gegenüber dem Bewegungsparks sind die Caritaswerkstätten Langenhorst lokalisiert. In wenigen Minuten sind das Schloss (Fürst zu Bentheim und Steinfurt) der Eingang zum Bagno und die Innenstadt erreichbar. In Schloßnähe besteht die Möglichkeit direkt an der Aa entlang in den Innenstadtbereich zu gelangen.

Die Fläche ist durch Bushaltestellen am Europaring an das Busnetz der regionalen Verkehrsbetriebe angebunden, so dass der Bewegungspark von allen Ortsteilen aus problemlos erreicht werden kann. In unmittelbarer Nähe führen regionale Wanderwege am Gelände entlang. Der „Eingang“ zum Bagno, das Schloss und die Innenstadt Burgsteinfurt, als touristische Ziele von Steinfurt sind in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen.

Einen Einblick über die geografische und damit verbundene konzeptionelle Einbindung des Bewegungspark in die Infrastruktur von Burgsteinfurt, gibt die obige Grafik wider.

- **Nutzen für die Region**

Bereits kurz nach der Fertigstellung der Skateanlage hat sich in der Szene, besonders auch über das Internet, sehr schnell herumgesprochen, dass sich hier eine ganz besondere, einmalige Möglichkeit zum skaten bietet. Durch die, von Beginn an erfolgte Beteiligung erfahrener Skater ist es hier nämlich gelungen, Skatemöglichkeiten zu realisieren, wie sie sonst von den Protagonisten in den Innenstädten gesucht werden. Aus Gesprächen mit Besuchern sowie anhand von Autokennzeichen ist bekannt, dass die Besucher nicht nur aus dem kreisweiten Umland sondern sogar darüber hinaus, z.B. Osnabrück, den Niederlanden usw. kommen. Mit der Realisierung der ausstehenden Bauabschnitte wird eine weitere Aufwertung des Bewegungsparks angestrebt, der nach seiner kompletten Fertigstellung ein gelungenes, einmaliges Beispiel einer modernen Freizeit- und Begegnungsanlage darstellt. Damit würde er ein weiterer nachhaltiger und attraktiver Mosaikstein an Ausflugszielen im Kreis Steinfurt. Dieses Ziel würdigte der Vorstand der LEADER-Region Steinfurter Land, mit der Aufnahme des Bewegungsparks in das Vorhaben „Gärten und Parks im Steinfurter Land“ verbunden mit der Zusage einer entsprechenden finanziellen Förderung.

Bereits beim Vernetzungsforum der LEADER-Region am 09. Februar 2012 wurde der Bewegungspark als bestes Projekt des Jahres 2012 ausgezeichnet.

- **Nutzer des Bewegungsparks**

Bereits die Nutzungsfrequenz der fertiggestellten Skateanlage beweist, dass es hier gelungen ist, ein attraktives Angebot nicht nur für viele junge Leute zu schaffen, das regelmäßig auch von den umliegenden Schulen und sozialen Einrichtungen genutzt wird. So führt z. B. die Elisabethschule (Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige

Entwicklung) hier regelmäßig ihren Sportunterricht durch und trainiert die Fertigkeiten ihrer körperbehinderten Schüler, insbesondere auch der Rollstuhlfahrer. Die Fertigstellung des Bewegungsparks würde die Nutzungsvielfalt, auch für diese Zielgruppe, erheblich erweitern.

Auf dem Platz tummeln sich Skater, Inline- und Rollschuhfahrer, Dirt- und Mountainbiker sowie Kinder mit ihren Cityrollern. Obwohl es sich hier z. Zt. noch nur um ein Angebot für spezifische Nutzergruppen handelt, ist die Anlage inzwischen zu einem beliebten Treffpunkt aller Altersgruppen bis hin zu Senioren geworden.

Ältere Jugendliche geben ihre Erfahrungen an die Jüngeren weiter und kümmern sich gemeinsam mit ihnen um die Instandhaltung der Anlage. Ältere Besucher treffen sich hier gerne zu einem Schwätzchen und schauen den Kindern und Jugendlichen bei ihrem Treiben zu. Durch die Einbindung in die umgebende Infrastruktur und die unmittelbare Nähe zum Stadion sowie weiteren Sporteinrichtungen wird die Anlage weit über die Grenzen Steinfurts hinaus wahrgenommen. Eine Förderung durch LEADER würde die Erweiterung um barrierefreie Spiel- und Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen sichern.

- **Nutzer/Nutzungsmöglichkeiten**

Dieses innovative Projekt zur Förderung von Miteinander von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung und Inklusion im Alltag spricht alle Bürgerinnen und Bürger in der Stadt und der Region Steinfurt an. Die Integration von behindertenfreundlichen und gleichzeitig freizeit-gesellschaftlichen Strukturen weist eine ausgeprägte soziale Nachhaltigkeit auf.

Regelmäßige Besucher im Einzugsbereich des Bewegungspark Steinfurt:

Kinder / Familien

- Kindergarten- und Spielgruppen (Integrativer Kindergarten Morgenstern, Kindernest)
- Familien mit behinderten Familienangehörigen
- Familienverbände, die auch über die Kernfamilie hinaus gehen

Jugendliche

- Schüler der Elisabethschule, der Schule am Bagno und der Städt. Realschule
- Skater, Rollstuhlfahrer, BMXer, Inlinefahrer, die den Skatebereich besuchen, nutzen und trainieren (auch Rollstuhltraining ist möglich)
- Nutzer der Multifunktionsspielflächen an der Liedekerker Str.

Junge Erwachsene / Erwachsene

- Mitarbeiter der Behindertenwerkstätten
- Besucher, die die Freiflächen und Verweilstätten nutzen
- Besucher des Stadions und

Senioren

- Bewohner und Besucher des Evangelischen Altenhilfezentrum und der Seniorenresidenz Aa-Blick

Sportler

- Sportvereine, Sportgruppen, Nutzer und Besucher des Volksbankstadions
- Basketballer, Slackliner, Freizeitsportler

Besucher, die über das Marketing der Leader-Region Steinfurter Land oder des Tourismusverband angesprochen werden:

- Wanderfreunde und Radfahrer der regionalen und überregionalen Wegenetz
- Besucher aus der Region

- Tagestourismus in Steinfurt
- Gäste der privaten Ferienpensionen
- Nutzer des Wohnmobilstellplatzes an der Liedekerker Straße
- Touristen, die den attraktiven Weg aus der Innenstadt an Aa und Schloss vorbei zum Bewegungspark nutzen

- **Ausgangslage Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und sozialen Einrichtungen an der Planung**

Die Planung des Bewegungsparks ist das Ergebnis der Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen, der Bürgerinnen und Bürger, die durch die Spielleitplanung Steinfurt ermittelt wurden. Die Spielleitplanung wird seit 2009 in enger Kooperation von Stadtjugendring Steinfurt e.V. und der Stadt Steinfurt durchgeführt. Die Spielleitplanung sah einen Jugendtreffpunkt im Bereich Burgsteinfurt vor. Zudem waren die vorhandenen Skateanlagen in der Stadt für eine Nutzung nicht mehr zugänglich und sicher, da diese durch Schäden zu gefährlich waren. Das Jugendzentrum Jugend- und Kulturbahnhof Talentschuppen Burgsteinfurt, nahm sich dieses Projektes, zusammen mit weiteren Akteuren aus der Spielleitplanung und engagierten Bürgern, an.



Juli 2011

→ Zukunftswerkstatt für Burgsteinfurter Bürger und Bürgerinnen



November 2011

→ Bürgerinformationsveranstaltung: Präsentation der Ergebnisse der Zukunftswerkstatt und Vorstellung der 1. planerischen Umsetzung



Dezember 2011

→ Beschluss der LAG

Juni 2013

→ Besuch Innenminister Jäger



Februar – Juni 2014

→ Bauphase Bauabschnitt 1



Juli 2014

→ Eröffnung der Skateanlage im Bewegungspark Steinfurt

*„Man sollte nie dem Glauben verfallen,
eine kleine Gruppe ideenreicher, engagierter
Leute könnte die Welt nicht ändern.
Tatsächlich wurde sie nie durch etwas
anderes geändert.“ (Margaret Mead)*



Herzliche
Einladung
zur
Eröffnung
der
Skateanlage!



Oktober 2015

→ Besuch des Regierungspräsidenten



2015/2016

→ Vielfältigste Nutzung der Skateanlage im Bewegungspark



- **Bausteine des Bewegungspark**

Hier eine Vorstellung der Einzelbereiche Spiel, Ballspiel, Skateanlage, Graffitiwand und Bühnenbereich, die als stimmiges Gesamtgefüge zum Bewegungspark Steinfurt werden:

→ **Integrativer Treffpunkt**

Mit direktem Anschluss an das Stadion ist dieser Bereich Eingangszone, wie auch Treffpunkt für alle Gruppen. Die Bänke, wie auch der fest installierte Grill bieten Möglichkeiten des gesellschaftlichen Miteinanders. Der Platz gibt genügend Weite für größere Veranstaltungen und damit verbundenen mobilen Pavillons und auch die Befahrung mit Rollstühlen oder Rollatoren. Der direkte Anschluss zur vorhandenen Gastronomie rundet diesen Treffpunkt ab. Die Absenkung des Pflasters an einer Stelle schafft die Grundlage für eine Feuermulde.

→ **Freifläche**

Eine große Freifläche steht als Verbindungs- und zeitgleich Trennungselement zur Verfügung. Größere Veranstaltungen können hierhinaus ausgeweitet werden. Bei vermehrtem Zuschauerandrang für Aufführungen auf der ‚Bühne‘ kann der Zuschauerraum erweitert werden. Im verbleibenden Jahresverlauf wird diese Wiese unter anderem zum Relaxen verwendet. Die eingebrachten, festen Bodenhülsen ermöglichen den Aufbau von mobilen Volleyball- oder Federballnetzen, sowie einer Slackline.

→ **Ballspiel**

Bedingt durch fugenlosen Kunststoffbelag und einen Basketballkorb eignet sich die Fläche hervorragend für den Ballsport auch für Rollstuhlfahrer. Eingefasst ist die Fläche durch eine abschirmende Pflanzung und einen Ballfangzaun.

→ **Spielbereich**

In großer Nähe zum Eingangstreff und trotzdem mittels eines raumbildenden Hügels abgeschirmt, befindet sich diese Spielanlage für Kleinkinder. Der aus Sand bestehende Fallschutz für das Großspielgerät lädt zum Spielen ein. Der Einsatz einer Matschanlage, eines mit Rollstühlen unterfahrbaren Sandspieltisch, Wasser-Matsch-Anlagen und ein Spielgerät für behinderte und nicht behinderte Kinder sind hier geplant. Einladende Spiel- und Bewegungsräume schaffen Möglichkeiten für Kinder mit und ohne geistigen Einschränkungen. Dort können Grenzen erfahren werden, der Orientierungssinn wird geweckt und geschult, verschiedene Wegebeläge fördern den Tastsinn. In Nischen gesetzte Bänke laden auch die Begleitpersonen zum Verweilen ein.

→ **Graffitiwand**

Entgegen üblicher Bauweise ist die Graffitiwand an der Rückseite der Bühne in Richtung Skateanlage wellenförmig angelegt und dient rückseitig als Begrenzung der ‚Bühne‘. Zum Stadion in Teilen abgeschirmt und durch eine Bepflanzung sind so Rückzugsmöglichkeiten für Graffiti-Künstler gegeben, die Materialausgabe kann durch den Streetworker erfolgen. Die Kreativität wird ungezwungen gefördert. Gleichzeitig ist dieses Angebot ein Beitrag zur Präventionsarbeit illegales Sprayen und beugt „wilde Schmiererei“ vor.

→ **Bühne**

Die teils überdachte Bühne auf festem Grund schafft insbesondere Raum für Theater, Tanz- oder Musikdarstellungen, aber auch für praktische Tätigkeiten im Freien seitens der angrenzenden Behinderteneinrichtungen. Ebenso soll dieser Bühnenbereich für die Nutzung von Vereinen und Gruppierungen für Veranstaltungen usw. zur Verfügung stehen. Eine integrative Nutzung rundet die Vielfalt der Bühne ab. Zuschauerflächen befinden sich davor, auf der Freifläche aber auch in der Höhe, sich ergebend durch die rollstuhlgerechte Rampe, abgesichert durch ein Geländer.

→ **Skateranlage**

Eine in modernster Bauweise errichtete Skateranlage, die auch eine Nutzung durch Inliner, BMXer und Rollstuhlfahrer ermöglicht, grenzt an Freifläche und Bühne an. Verschiedene Schwierigkeitsgrade der Anlage ergeben eine hohe Attraktivität von der sich Interessierte vorab bereits durch eine Webcam im Internet überzeugen können. Zusätzliche Wellengänge und Trainingsbereiche für Rollstuhlfahrer ergänzen diese Anlage. Eine Beleuchtung ermöglicht die Nutzung auch in den Wintermonaten, gibt aber auch das pädagogische Mittel der zeitlichen Begrenzung, wenn aufgestellte Regeln nicht eingehalten werden.

Durch diese Anlage werden Disziplin, Ausdauer, Kreativität und ein positiver Umgang mit Rückschlägen gefördert. Außerdem fördert sie Körperbewusstsein und Bewegungsfreude.

Projektpartner, Beteiligung von Ehrenamt

Kooperationen/ Akteursgruppen

Dieses Projekt lebt und wird vorangetrieben durch die Vision, die Motivation und das Engagement verschiedener Akteursgruppen und Einzelpersonen in der Stadt Steinfurt. Diese verfolgen das Ziel für alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene dieses Gesamtkonzept umzusetzen.

Es wurden Planungs-, Steuerungs- und Unterstützerguppen für den Bewegungspark Steinfurt gebildet. Diese werden begleitet und unterstützt durch die die Ämter und Verwaltung der Stadt Steinfurt und des Kreises Steinfurt.

Hier eine Auflistung der unterschiedlichen Akteure und Akteursgruppen:

- Stadtjugendring Steinfurt e.V.
- Akteure, Kümmerer und Unterstützer der Spielleitplanung der Stadt Steinfurt
- Vera und Frank Menzel
- Jugendzentren Jugend- und Kulturbahnhof Talentschuppen der AWO
- Kindertreff Kiste
- Gruppe engagierter Skater, BMXer und Inlinefahrer im Alter von 12 bis 20 Jahren
- engagierte Bürger und Bürgerinnen
- Kreis und Stadt Steinfurt
- Förderverein Stadion Steinfurt
- Turnerbund Burgsteinfurt 1862 e.V.
- Breitensport Steinfurt
- Kneippverein Steinfurt
- Kreissportbund
- Stadtsportverband Steinfurt
- und viele mehr

Kosten und Finanzierung, Förderung

Die Finanzplanung sieht ein Finanzvolumen des 2. und 3. Bauabschnitts von 180.000 Euro für die Erstellung des Bewegungspark Steinfurt vor. Etwaige einzelne Bausteine haben einen finanziellen Anteil an dieser Gesamtsumme.

Gesamte Ausgaben → 180.000 €

Leader – Projekt (65%) → 117.000 €

Eigenanteil (35 %) → 63.000 €

(Spenden, Antrag gemeinnützige Stiftung Kreis Steinfurt, usw.)

Sicherung der Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit des Projektes

Die Beteiligung und Einbeziehung vieler Gruppen, Vereine und sozialen Einrichtungen (Kinder- und Jugendhilfe) werden durch dieses Projekt ermöglicht und sind absolut erwünscht. Der enorme Zuspruch der Bevölkerung und die große Liste der Kooperationspartner verdeutlicht eine gemeinsam getragene Verantwortung für den Sozialraum Steinfurt und für die ansässigen Menschen.

Pflege, Instandhaltung und laufende Kosten sind gesichert. Durch Kooperationspartner und Patenschaften kann eine Betreuung der verschiedenen Parkbausteine und deren Pflege gewährleistet werden.

Mit dem Volksbank-Stadion ist die nötige Infrastruktur (Parkplatz, Toiletten, Essen + Trinken) bereits gegeben. Außerdem steht das Baugelände langfristig zur Verfügung.

Durch das Angebot von Trainingszeiten (Rollsportverein, Förderschule Elisabethschule usw.), Nutzung der Anlagen für Großveranstaltungen (Skateanlage und Freiflächen) und die Betreuung von Aktivitäten der Anlagen durch den Streetworker (Erlebnispädagogische Zusatzausbildung) und vor allem durch die Integration von behindertenfreundlichen und gleichzeitig freizeit-gesellschaftlichen Strukturen, ist eine ausgeprägte soziale Nachhaltigkeit garantiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt wird begleitet durch VoisTV („Vor Ort in Steinfurt“), ein Lokalsender und die verschiedenen Pressevertreter. So werden in gewissen Abständen und bei aktuellen Neuigkeiten Presseberichte und Onlinenachrichten veröffentlicht. Desweiteren transportiert ein Infolyer die Idee und das Anliegen des Projektträgers.

Nach Fertigstellung erfolgt die Veröffentlichung einer Dokumentation und Installierung von zwei Webcams auf dem Park. Hier wird überlegt, ob eine Webcam schon während der Bauphase vor Ort installiert werden kann.